

Die Martinskirche bekommt eine neue Orgel



So wird die neue Orgel in der Martinskirche aussehen, die 2017 eingeweiht werden soll. Der künstlerische Entwurf stammt vom norwegischen Künstler Yngve Holen, gebaut wird das Instrument von der Vorarlberger Orgelbaufirma Rieger. Eine optische Besonderheit ist ein Vorhang von Haaren (vermutlich Rosshaar) vor den Pfeifenfüßen des Prospekts, der sich im Luftzug bewegt. Illustration: Martinskirche/nh

Ein Kunstwerk für Augen und Ohren

In St. Martin wurde gestern grünes Licht für den Bau einer neuen Orgel gegeben – Einweihung im Juni 2017 geplant

VON WERNER FRITSCH

KASSEL. Die Orgel gilt seit Jahrhunderten als Königin der Instrumente. Gestern wurde der offizielle Start für eine neue Orgel in der Kasseler Martinskirche gefeiert. Dort entsteht eine „Thronfolgerin“ für die in die Kirche St. Elisabeth überführte Bosch-Bornefeld-Orgel. Bis das neue Instrument in der gegenwärtig in Renovierung befindlichen Kirche erklingen kann, dauert es aber noch zwei Jahre: Im Juni 2017 soll die neue Orgel eingeweiht werden.

PLANUNG UND BAU

Nach einem mehrstufigen Auswahl- und Planungsverfahren, das von einer Orgelkommission unter der Leitung von Kantor Eckhard Manz gesteuert wurde, hat die renommierte Vorarlberger Orgelbaufirma Rieger den Zuschlag für die Planung und den Bau der Orgel erhalten. Die Gestaltung des Klangkunstwerks vom Bauvolumen eines Einfamilienhauses

folgte dem Entwurf des norwegischen Künstlers Yngve Holen.

DAS PROJEKT

Die neue Orgel in der Martinskirche ist eines der spannendsten Orgelbauprojekte der Gegenwart. Wegen der bundesweit bedeutenden Position der Martinskirche als Auführungsort für neue Musik soll das neue Instrument nicht nur den gegenwärtigen Stand des Orgelbaus repräsentieren, sondern Impulse für den Orgelbau der Zukunft geben. Dazu gehören neue klangliche Möglichkeiten. Die hochkarätig besetzte Orgelkommission hat zahlreiche Komponisten nach ihren Wünschen und Anregungen für die klangliche Ausstattung der Orgel befragt.

Drei Neuerungen sind besonders auffällig: Die Orgel wird über verschiedene Systeme der Windversorgung verfügen, die über variablen Winddruck (Luftdruck) neuartige klangliche Wirkungen erzielen lassen. Zudem verfügt eines der Manuale über eine Viertelton-

tastatur, sodass feinere Tonabstufungen als auf herkömmlichen Instrumenten möglich sind. Auch spezielle neuartige Register (z.B. Harmonika und Röhrenglocken) erweitern das Klangspektrum. Dass auch die traditionelle Orgelmusik in hervorragender Weise gespielt

werden kann, gehört zu den Grundanforderungen für das Instrument. Eine weitere Besonderheit ist ein zusätzliches fahrbares Orgelmodul im Kirchenschiff, das auch vom Hauptspieltisch zu bedienen ist. Ein Einzelspender trägt die Kosten von 200 000 Euro dafür.

HINTERGRUND

Das wird die neue Orgel können

• **Klang:** Das neue Orgelwerk umfasst 86 Register (Pfeifenreihen einer bestimmten Klangfarbe und Tonhöhe) mit insgesamt 7000 Pfeifen. Die Registerzusammenstellung (Disposition) erlaubt das Spielen der gesamten Orgelliteratur vom Barock über die Romantik bis zur Moderne. Spezielle Register lassen auch sehr ungewöhnliche und neue Klangfarben zu. Eines der vier Manuale weist neben der traditionellen Halbtonfolge Pfeifen im Vierteltonabstand auf, die mit einer speziellen Tastatur gespielt werden.

• **Technik:** Die 86 Register sind auf einzelne Werke verteilt und werden über eine mechanische Traktur mit vier Manuallern und Fußpedal gespielt. Registerkombinationen können vorab gespeichert und während des Spiels abgerufen werden (Setzer). Drei Einzelwerke stehen in Kästen mit Türen, und können die Lautstärke durch Öffnen und Schließen variieren (Schwellwerke). Eine Besonderheit dieser Orgel: Der Winddruck, mit dem die Pfeifen gespielt werden, kann auf mannigfache Weise für Klangeffekte variiert werden.

VISUELLE GESTALTUNG

Die außergewöhnliche visuelle Gestaltung des Orgelwerks durch den Künstler Yngve Holen betont mit der spielerischen Anordnung der Prospektpfeifen die Vertikale des Kirchenraums. Völlig neuartig ist ein Vorhang aus Haaren vor den Pfeifenfüßen, der sich bei Luftzug sanft bewegt. Ange-dacht ist als Material Rosshaar.

DIE FINANZIERUNG

Die Gesamtkosten der Orgel betragen 2,2 Millionen Euro. Davon übernimmt die Landeskirche die Hälfte wegen der überregionalen Bedeutung des Projekts. 600 000 Euro trägt die Kirchengemeinde Kassel-Mitte. 500 000 Euro müssen durch Spenden aufgebracht werden. Laut Kirchenvorstandsvorsitzendem Dr. Hans Helmut Horn gibt es bereits Zusagen über Großspenden von rund 300 000 Euro. 200 000 Euro müssen noch aufgebracht werden. Dazu wurde das Spendenprojekt „Pfeifenpatenschaften“ gestartet (siehe Artikel unten).

Zeitplan

- Bis Oktober 2015: Feinplanung und Abstimmung der technischen Details der Orgel.
- Oktober 2015 bis Sommer 2016: Bau der Orgel bei der Orgelbaufirma Rieger in Schwarzach in Vorarlberg/Österreich.
- ca. August 2016: Anlieferung der Orgelteile nach Kassel.
- September bis Dezember 2016: Aufbau der Orgel in der Martinskirche durch die Orgelbaufirma Rieger.
- Januar bis April 2017: Intonation (klangliche Einrichtung) der Orgel.
- Mai 2017: Fertigstellung der Orgel.
- Juni 2017 bis September 2017: Einweihung der Orgel und dreimonatige Einweihungsphase mit zahlreichen Gottesdiensten, Konzerten für Orgel solo mit internationalen Künstlern sowie Konzerte für Orgel und diverse Ensembles, Orgel-Improvisationen und Klanginstallationen und Führungen für Schüler und Erwachsene.

Orgel neu definiert

Orgelbauer und Auftraggeber vor der Presse

KASSEL. Der Vertrag über den Bau der neuen Martinskirchenorgel war gestern nach fünfjähriger Planung gerade unterzeichnet, als sich die Verantwortlichen der Kirche mit dem Geschäftsführer der Orgelbaufirma Rieger, Wendelin Eberle, und dem für die visuelle Gestaltung verantwortlichen Künstler Yngve Holen (33) der Presse stellten. Ein „sehr außergewöhnliches Projekt“ ist die neue Orgel für Wendelin Eberle. Die Aufgabe sei gewesen, ein Instrument zu entwerfen, das neu definiert, was eine Orgel



Wendelin Eberle



Yngve Holen

des 21. Jahrhunderts ausmacht und gleichzeitig eine „ganz normale Orgel“ zu bauen, die auch der Tradition gerecht wird. Der Orgelbauer lobte den über die gesamte Breite des Raums reichenden Orgel-Entwurf des Künstlers Yngve Holen. Die Zusammenarbeit mit Holen sei „sehr belegend“.

Kantor Eckhard Manz sprach von einem „Tag der Freude“, und der Vorsitzende des ev. Kirchenvorstands von Kassel-Mitte, Dr. Hans Helmut Horn, dankte den jetzt schon zahlreichen Spendern. (w.f.)



Eckhard Manz

chenden Orgel-Entwurf des Künstlers Yngve Holen. Die Zusammenarbeit mit Holen sei „sehr belegend“.



Orgelfest mit Selbstbau-Instrumenten

Lustig ging es gestern beim Orgelfest in der voll besetzten Chorkirche St. Martin. Auf viel Interesse stießen die Informationen über den geplanten Orgelneubau, sodass der Schirmherr der neuen Orgel, Oberbürgermeister Bertram Hilgen, sich überzeugt zeigte, dass

hier erneut ein Kunstwerk entsteht, das die Kasseler Bevölkerung in ihr Herz schließen wird. Schüler der Waldorfschule Kassel und der Jean-Paul-Schule führten Ergebnisse ihrer Beschäftigung mit dem Orgelbau vor. Die Waldorfschüler begleiteten ihr

kleines Instrument mit großem Chor, und die Schüler der Jean-Paul-Schule führten eine spielbare Experimentalorgel (Foto) aus über 500 Teilen, darunter Blockflöten, vor. Im Bild (von links): Janek Vogler, Lukas Böhme, Julian Ulloth und Manuel Pellecchia. (w.f.) Foto: Fischer

Spendenaktion

Pfeifenpatenschaften

Als Beitrag zur Finanzierung der neuen Orgel in St. Martin und als Zeichen der Wertschätzung für das Klangkunstwerk werden symbolische Patenschaften für eine oder mehrere der über 7000 Pfeifen angeboten. Spender werden auf einer Glastafel an der neuen Orgel verzeichnet. **Kategorien:** 2000 Euro: Die an der Frontseite sichtbaren Prospektpfeifen. 1000 Euro: Die tiefsten, bis 11 Meter langen Basspfeifen (32'). 500 Euro: Tiefe Pfeifen unterschiedlicher Klangfarben (16'). 250 Euro: Pfeifen der 8'-Lage, die dem Klavier entsprechen. 100 Euro: Kleine Pfeifen in hoher Lage mit hellen Tönen. 50 Euro: Die kleinsten, teilweise nur 8 mm großen Pfeifen. **Teilnahme:** Flyer in der Martinskirche und über: Musik an St. Martin, Martinsplatz 5a, 34117 Kassel. Außerdem im Internet unter www.musik-martinskirche.de